

1644 Mai 29., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Was der selbig mir abermal verthrawlich schreiben wellen habe ich empfangen und habe den herren In diser verdrieslichen materi [- Zumbrunnenhandel -] ein langen brief heüt morgens Zufertiget. Unsere heren von hier [Landammann und Landrat von Uri] werden [an die Tagsatzung der VIII kath. Orte (IX ausg. UR) und der Abtei St. Gallen vom 1. bis 7. Juni in] ... lucern [und Gersau]¹ ... [niemanden] schichken Ist under andern In discursen disere oder dergleichen tagsatzung warend allezeit Von den Jenigen gesanten besucht ... so Nach Baden [an die Jahrrechnung]² verornet, weil aber herr Obrister [Johann Heinrich] Z u m B r u n n e n gesanter nach Baden und nach lucern ohne gefar neüwer unglegenheit nit könde gebrucht werden wirdt niemandt geschihkt. Ich halte aber wan der Unparteisichen Orthen [kath. GL, FR, SO, AI und Abtei St. Gallen]³ herren gesanten umb disere sach einzurichten gesandte oder Jemand begeren möchten, werde selbiges als ich ohne Zweifel hoffen will nit könden verweigert werden Zu solchem faal will ich suuchen etlicher gestalt auch an der handt zu sein Nochmal mein bestes Zu thun.

Was der Jung Grebel Zu Wetingen gesagt Mag ich nit wissen Erinnerere mich aber, das hiebevorn mit hern Burgermeister [von Zürich, Salomon] h i r z e l s Tochterman [wahrscheinlich ist damit Hans Konrad G r e b e l gemeint, der 1640 des Bürgermeisters Tochter Anna H i r z e l geheiratet hatte; ist mit dem obgenannten "Jung Grebel" vielleicht dieser Hans Konrad Grebel gemeint?] disere sach Zu furdern geredt und das gesagt das ungeacht Jr f.g. von Costanz [Bischof Johann VI. von W a l d b u r g - W o l f e g] Canonicaten [im Stift Bischofszell] Zu vergeben gelten doch der heren aidgenossen recommendationen so vil das solche nichts desto weniger solche pfruonden gleichsam Zu besezen In massen herr Aman Zurlauben, der seinigen Jemandt mit der zeit gern befurdert sehe [- Zug wünschte damals, dass Franz B r a n d e n b e r g die Chorherrenstelle zu Bischofszell endgültig zugesprochen werde -]⁴ und ungeachtet es zwar nit breüchig Exspectanzen zu geben werde solches weder Jme noch auch Inskunftig andern nit abgeschlagen werden darauf der herr sich seines theils zu verlassen und berichte Jne das verschinen Mitwuchen lucern In meliori forma [=Ortsstimme] auch verwilliget, so bald ich die brief schihke ich

noch Glaruss und als dan will ich hier [in Uri] auch diligenz machen darauf Jr f.g. relation thuon, unnd dem heren den obgeredten brief von Jr f.g. Zu wegen bringe".⁵

- 1) s. EA V 2, 1317 (Nr. 1036). Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil, auch nicht an der unten genannten Jahrrechnung von Baden.
- 2) s. ebenda 1323 (Nr. 1041)
- 3) s. ebenda 1322 (Nr. 1040)
- 4) s. ebenda 1591, Art. 443
- 5) Beachte, dass Zwyer auch damals noch bischöflich-konstanzischer Obervogt zu Kaiserstuhl war und somit über gute Beziehungen zum Bischof verfügte.

Original, Siegel grösstenteils abgefallen
AH 66, 316-317 - Blatt 317^r leer

159

1618 Januar 20., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"J'ay receu vostre lettre du 18 de ce moys et vous remercie de la continuation de voz Jus[tes] advis, Je suis bien ayse que mess^{rs} des ... [V] Cantons [cath.] s'assemblent [vom 23. bis 24. Januar in Luzern - Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten -]¹ mesme pour le suiet [- Burgrechtstreit zwischen Bern und dem Fürstentum Neuenburg -]² que vous me mandez car Jl Jmporte au service du Roy [L u d w i g XIII.] qui est Interessé au different de mons.^r [Henri II] le Duc ... [d'Orléans-]L o n g u e v i l l e [des Fürsten und Grafen des Fürstentums Neuenburg] que chacun sçache la Justice de la cause dudict sr duc et l'Jniuste oppression de ses parties ... [faites] Si vous vous trouvez en cette assemblée et mr [Heimrich] R e d i n g [der dann tatsächlich seinen Ort Schwyz vertreten sollte] contribuez ce que vous pourrez hautement à l'avantage dudict ... duc appuyé du Roy qui à escrit a mess.^{rs} [Schultheiss und Rat] de Berne pour luy laisser l'exercice libre de ses droitz souverains en son Conté de Neufchastel sans s'en entremettre comme Jlz ont fait, Vous ferez donc service agreable à sa ma^{te} de fortifier mess^{rs} des cantons au desir qu'ilz peuvent avoir d'assister le-dict ... duc comme ... [s'il étoit] le Roy mesme". Denn der König betrachte den Herzog als zu seinem königlichen Hause gehörig und als einen seiner ersten "pairs et officiers". Sollte anlässlich be-